



VERANSTALTUNGSORT

Museum für Antike Schifffahrt
 des Römisch-Germanischen Zentralmuseums
 Neutorstr. 2b
 55116 Mainz

Weitere Informationen

www.rgzm.de/leibniz-authentizitaet
www.leibniz-historische-authentizitaet.de

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 24. Februar 2016

per E-Mail (service@rgzm.de),
 Telefon (+49-(0)6131-9124-170)
 oder Fax (+49-(0)6131-9124-195)

EINLADUNG
 zur Diskussionsveranstaltung



MUSEEN
 ORTE DES AUTHENTISCHEN?

3. März 2016, 19 Uhr
 Museum für Antike Schifffahrt des Römisch-Germanischen Zentralmuseums

In Kooperation mit



Daimler und Benz Stiftung



Bildnachweis auf dem Titel: Nasssammlung im Museum für Naturkunde Berlin © Museum für Naturkunde Berlin, Foto: Carola Radke (oberes Bild). Darstellung eines Gemäldekabinetts, Dietrich, Christian Wilhelm Ernst, gen. Dietrichy, Dresden 1742 © Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg (unteres Bild).



Römisch-Germanisches Zentralmuseum
 Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie

R | G | Z | M

Die Beschäftigung unserer Gesellschaft mit der Vergangenheit zielt in einer nie gekannten Intensität auf historische Authentizität. Dies zeigt sich an dem Wert, der »authentischen Objekten« in Museen, Sammlungen und Archiven sowie »authentischen Orten«, seien es historische Bauten, städtische Ensembles oder Gedenkstätten, zugesprochen wird.

Die Sehnsucht nach historischer Authentizität begegnet uns darüber hinaus in der Wertschätzung für »Tradition«, des »Zeitzeugen« oder »authentischer Erfahrungen«. Sie wird begleitet von der Suche nach dem vermeintlich »Echten«, »Wahren« und »Originalen«.

Museen, Sammlungen und Archive sammeln, pflegen, bewahren und erforschen die »authentischen« Zeugnisse des kulturellen und natürlichen Erbes. Zugleich überführen sie diese Zeugnisse in neue Ordnungen und Kontexte und geben ihnen damit eine neue Bedeutung als Museums- oder Sammlungsartefakte. Gleichermaßen reflektieren und vermitteln sie aber auch das mit ihren Sammlungsobjekten verbundene Wissen im Spiegel der Fragen unserer heutigen Gesellschaft. Zudem informieren viele Museen die Öffentlichkeit über Zugänge, Fragestellungen und Methoden der an der Erforschung dieser Objekte beteiligten wissenschaftlichen Disziplinen und bieten der Wissenschaft dadurch eine Plattform des Dialogs mit der Öffentlichkeit.

Die Abendveranstaltung **»Museen – Orte des Authentischen?«** ist Bestandteil der gleichnamigen internationalen Fachtagung des Leibniz-Forschungsverbands »Historische Authentizität«. Vertreter verschiedener Museen diskutieren das Thema unter drei Aspekten: Deutungshoheit der Museen, Zeitgebundenheit von Erkenntnis und Sammlung sowie Verantwortung der Museen.

Die Veranstaltung ist Teil des Themenjahres



www.bestewelten.de

Sie wird digital begleitet von



Mainzer Zentrum für Digitalität in den Geistes- und Kulturwissenschaften

PROGRAMM

18 Uhr

Einlass und »Marktplatz der Projekte« (Poster- und Projektpräsentationen)

19 Uhr

Beginn der Diskussionsveranstaltung »Museen – Orte des Authentischen?«

Grußworte

Prof. Dr. Falko Daim,
Generaldirektor des Römisch-Germanischen Zentralmuseums
Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie

Prof. Dr. Matthias Kleiner,
Präsident der Leibniz-Gemeinschaft

Prof. Dr. Eckart Köhne,
Präsident des Deutschen Museumsbunds

Podiumsdiskussion mit

Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger,
Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Helmuth Trischler,
Leiter Bereich Forschung am Deutschen Museum München

Prof. Johannes Vogel, Ph. D.
Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin,
Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung

Prof. Dr. Martin Sabrow,
Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam

im Anschluss

Empfang mit Unterstützung von



Wir denken Architekturglas weiter.

Grußwort von Patrick Coppée,
Leiter Vertrieb und Marketing bei OKALUX

Danach

Führungen durch das Museum und Besichtigung der Präsentationen